

163  
AVEC LA PERMISSION DE M. LE MAIRE.

GRANDE SALLE DE L'HOTEL DES DEUX-CLEFS.

Dimanche, 18 Janvier 1863,

de 2 à 4 heures du soir.

SÉANCE

DE

MUSIQUE DE CHAMBRE

DONNÉE PAR

MM. Maszkowski, Hégar, Schwiedam et Lübeck,

AVEC LE CONCOURS DE

MM. S..... ET J. STOCKHAUSEN.

PROGRAMME.

- 1<sup>o</sup> Quatuor (*la mineur*), allegro ma non troppo, andante, minuetto, allegro moderato; premier violon, M. MASZKOWSKI . . . . . SCHUBERT.
- 2<sup>o</sup> *Plaisir d'Amour*, romance, M. J. STOCKHAUSEN . . . MARTINI.
- 3<sup>o</sup> Sonate pour piano et violon (*mi mineur*), MM. S..... et HEGAR . . . . . MOZART.
- 4<sup>o</sup> *Adelaide*, M. STOCKHAUSEN . . . . . BEETHOVEN.
- 5<sup>o</sup> Quatuor (*ut majeur*), demandé: Allegro, adagio con variazioni, minuetto, finale presto; premier violon, M. HEGAR . . . . . HAYDN.

Prix du Billet à la porte: 4 fr.

Leolmar

# SÉANCE MUSICALE

du 23 Janvier 1863,

donnée par la Société de chant

## CONCORDIA

avec le concours de

MM. J. STOCKHAUSEN, LUBECK & MASZKOWSKI.



Les morceaux du programme seront exécutés dans l'ordre suivant :

I<sup>re</sup> PARTIE.

1<sup>o</sup> Chœur de GADE. — 2<sup>o</sup> Trio de BEETHOVEN. — 3<sup>o</sup> *Wanderlied* de  
LACHNER. — 4<sup>o</sup> Air de *Josué* de HÆNDEL.

II<sup>e</sup> PARTIE.

5<sup>o</sup> Quator mixte de HAYDN. — 6<sup>o</sup> Concerto de FERD. DAVID. — 7<sup>o</sup> Air du  
*Chaperon rouge*. — 8<sup>o</sup> Solo de violoncelle. — 9<sup>o</sup> Chœur de MARSCHNER.

1<sup>o</sup> Geister-Chor de Comala (GADE).

*Chor* : Wir wandeln auf dem Sturm durch's Feld,  
In Wolken gehen uns're Wege;  
Wir führen zu den Vættern heim  
Die Helden, die im Kampfe fielen.  
Wo der Kampf gescheh'n  
In Thälern, auf Höhen,  
Dort ruh'n wir und nennen  
Die Namen und kennen  
Jeden der stirbt.

*Comala* : Ihr Geister der Väter,  
Nennen jeden der stirbt,  
Nur Fingal nicht.  
Was flüstern sie und reden?  
Gewiss, er starb, er fiel :  
Warum ihr Geister, erscheint ihr mir?

*Chor* : Geschlagen ist die grimme Schlacht,  
Im Kampf fiel der Schilde Fürst,  
Es schwebet heim zu uns sein Schatten.

### 3° Wanderlied (LACHNER).

Vogel singen, Blumen blühen,  
Grün ist wieder Wald und Feld;  
O so last uns zieh'n und wandern  
Von dem einen Ort zum andern,  
Durch die weite grüne Welt.

Wie im Bauer sitzt der Vogel,  
Sassen wir noch jüngst zu Haus;  
Aufgethan ist jetzt das Bauer  
Hir ist Winter Kält und Trauer,  
Und wir fliegen wieder aus.

Nun so lasst uns zieh'n und wandern  
Durch den neuen Sonnenschein;  
Durch die lichten Au'n und Felder,  
Durch die dunkelgrünen Wälder  
In die neue Welt hinein.

### 4° Air de Josué (HÄNDEL).

*Récitatif* : Mein Schicksal krönt dies segenvoll Gebot!  
Wie sag' ich würdig Danck dem Herrn und dir.

*Aria* : Soll ich auf Mamre's Fruchtgefeld vollenden meiner Tage Lauf,  
und soll, wenn sich mein Auge schliesst, ich dort bei Abraham  
ruh'n im Grab, für so viel Gnade sing ich dann unendlich Lob,  
dem Herrn der Welt.

### 5° Die Beredsamkeit (HAYDN).

Freunde, Wasser machet stumm;  
Lernet dieses an den Fischen,  
Doch beim Weine kehrt sich's um;  
Dieses lernt an unsern Tischen.  
Was für Redner sind wir nicht,  
Wenn der Rheinwein aus uns spricht?  
Wir ermahnen, streiten, lehren,  
Keiner will den andern hören.  
Freunde, Wasser machet stumm.

### 9° Zigeunerchor (MARSCHNER).

1. Wir sind arm; der Wald, das Feld  
Sind uns Haus und Speicher;  
Doch so glücklich in der Welt  
Lebt, wie wir, kein Reicher!  
Wie die Väter froh gemuth,  
Leben wir und sterben;  
Für ein æcht Zigeunerbluth  
Giebt es kein Verderben!  
Hei Zigeuner! hochgemuth und heiter,  
Fangen wir zu leben an,  
Leben wir immer weiter!
2. Was uns Glück und Unglück beut,  
Macht uns keine Sorgen;  
Giebt es nichts zu essen heut,  
Warten wir bis morgen!  
Dafür auch verbringen wir  
Nicht den Tag wie Slaven;  
Immer lustig singen wir,  
Tanzen, essen, schlafen.  
Hei Zigeuner, etc.
3. Lustig durch das Leben so,  
Singen wir und wandern;  
Alle Tage frisch und froh  
Einen wie den andern!  
Ew'ger Festag ist uns hier,  
Wechselvoll in Neuheit,  
Und für nichts verkaufen wir  
Uns're gold'ne Freiheit.  
Hei Zigeuner, etc.

AVEC LA PERMISSION DE M. LE MAIRE.

GRANDE SALLE DE L'HOTEL DES DEUX-CLEFS.

Dimanche, 25 Janvier 1863,

de 2 à 4 heures du soir.

3<sup>e</sup> ET DERNIÈRE

SÉANCE

DE

MUSIQUE DE CHAMBRE

PROGRAMME.

- 1<sup>o</sup> Quatuor (*fa majeur*), N<sup>o</sup> 8. Allegro moderato. —  
 Allegretto. — Minuetto allegretto. — Allegro. —  
 Premier violon : M. HÉGAR . . . . . MOZART.
- 2<sup>o</sup> *Plaisir d'Amour*, romance, M. J. STOCKHAUSEN . . . MARTINI.
- 3<sup>o</sup> Sonate pour piano et violon, MM. SCHWIEDAM et  
 FR. STOCKHAUSEN . . . . . HAYDN.
- 4<sup>o</sup> Lieder { *Fluthenreicher Ebro* . . . . . } SCHUMANN.  
 { *Ich grolle nicht.* M. J. STOCKHAUSEN . . . }
- 5<sup>o</sup> Quatuor (*mi bémol*), œuvre 74. Poco adagio. — Allegro.  
 — Adagio ma non troppo. — Presto. — Piu presto  
 quasi prestissimo. — Allegro con variazioni. —  
 Premier violon, M. MASZKOWSKI . . . . . BEETHOVEN.

Prix du Billet à la porte : 4 fr.

## FLUTHENREICHER EBRO.

---

Fluthenreicher Ebro  
Blühendes Ufer,  
All ihr grünen Matten  
Schallen des Waldes  
Fraget die Geliebte,  
Die unter euch ruhet,  
Ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket.

Und ihr thaugen Perlen,  
Die ihr im Frühroth  
Den grünenden Rasen,  
Bunt mit Earhen schmückt,  
Fraget die Geliebte,  
Wenn sie Kühlung athmet,  
Ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket.

Ihr laubigen Pappeln,  
Schimmernde Pfade,  
Wo leichten Fusses  
Mein Mädchen wandelt,  
Wenn sie euch begegnet,  
Fragt sie, fragt sie,  
Ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket!

Ihr schwärmenden Vögel,  
Die den Sonnenaufgang  
Singend ihr begrüßet  
Mit Flötenstimmen,  
Fraget die Geliebte,  
Dieses Ufers Blume,  
Ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket!

---


## ICH GROLLE NICHT.

---

Ich grolle nicht,  
Und wenn das Herz auch bricht.  
Ewig verlornes Lieb (*bis*),  
Ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst  
In Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl  
In deines Herzens Nacht.

Das weiss ich längst!

Ich grolle nicht,  
Und wenn das Herz auch bricht.  
Ich sah dich ja im Traume  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume  
Und sah die Schlang, die dir am Herzen frisst,  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist,  
Ich grolle nicht, ich grolle nicht!



AM DIENSTAG, DEN 17. FEBRUAR 1863,  
 DRITTES  
**ABONNEMENTS-CONCERT**  
 IM SAALE DES GROSSHERZOGL. SCHAUSPIELHAUSES  
 unter Mitwirkung des  
**Herrn JULIUS STOCKHAUSEN, Königl. Hannover. Kammersängers.**

**PROGRAMM.**

ERSTE ABTHEILUNG.

- 1) (Zum ersten Male) **Sinfonie** (C-dur) . . . . . Schumann.
- 2) **Arie aus Aetio** . . . . . Händel.  
(Vorgetragen von Herrn J. Stockhausen.)
- 3) **Concert** für Violoncelle . . . . . G. Goltermann.  
(Vorgetragen von Herrn Grützmaker.)

*Für die Verhältnisse  
 besonders gut.  
 Für Kraft, Registe  
 runf!*

ZWEITE ABTHEILUNG.

- 4) **Arie aus „La fête de village“** . . . . . Boieldieu.  
(Herr J. Stockhausen.)
- 5) **Chaconne** für Violine . . . . . S. Bach.  
(Herr Lüstner.)
- 6) **Liedervortrag des Hrn. J. Stockhausen:**  
 a. Sonntags am Rhein }  
 (bis) b. Waldesgespräch. } *Brüderling nicht!* . . . . . Schumann.
- 7) **Ouverture zu Oberon** . . . . . Weber.

**Eintrittspreis an der Casse à Person 32 Schillinge.**

Diese Billets sind Vormittags von 11—1 Uhr im Billet-Verkaufs-Bureau des  
 Grossherzoglichen Schauspielhauses und Abends an der Casse zu haben.

Die Casse wird um 6 Uhr geöffnet.

**Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.**

Die freien Entrée's zu diesem Concert sind ohne Ausnahme aufgehoben.

Die geehrten Abonnenten werden aufmerksam gemacht, dass nur diejenigen Billets,  
 welche für das **3te Abonnements-Concert** ausgegeben, Gültigkeit haben.

# 2<sup>te</sup> Symphonie-Soirée

des

## Philharmonischen Concert-Vereins.

Freitag den 6. März 1865.

### Erste Abtheilung

1. Haydn's G dur Symphonie,  
unter Leitung des Herrn Grund.
2. Ballet aus Beethoven's Musik zum Prometheus,  
unter gefälliger Leitung des Herrn Julius Stock-  
hausen.

### Zweite Abtheilung

3. Schubert's C dur Symphonie,  
unter gefälliger Leitung des Herrn Julius Stock-  
hausen.

*Erster Versuch  
als Dirigent  
in Hamburg*

Anfang um 7 Uhr.

Pour ta maman.

170

## 2<sup>te</sup> Symphonie-Soirée

des

**Philharmonischen Concert-Vereins.**

Freitag den 6. März 1865.

### Erste Abtheilung

1. Haydn's G dur Symphonie,  
unter Leitung des Herrn Grund.
2. ~~no 5~~ <sup>no 5</sup> aus Beethoven's Musik zum Prometheus,  
unter gefälliger Leitung des Herrn Julius Stock-  
hausen.

### Zweite Abtheilung

3. Schubert's C dur Symphonie,  
unter gefälliger Leitung des Herrn Julius Stock-  
hausen.

Chaque morceau de la Symphonie a été  
chaudement applaudi, et le respectable  
directeur, rappelé & couronné de lauriers  
à la fin; le directeur nouveau, l'autre  
Anfang um 7 Uhr.

Druck von J. J. S. Wörmer jun.

a 72 ans : c'est un vénérable !  
Faut en fixer au 21.



# Elftes Privat-Concert.

Bremen, 24. März 1863.

## Erster Theil.

Symphonie von Niels W. Gade. (Nro. 1. C moll.)

Arie aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner,  
gesungen von Herrn **Julius Stockhausen**.

Concert für Pianoforte (G moll) von Mendelssohn-Bartholdy,  
vorgetragen von Herrn **Alfred Jaell**, königl. hannov.  
Hospianisten.

## Zweiter Theil.

Duverture zu „Leonore“ von Beethoven. (C dur, Nro. 1.)

„Memnon“ (mit Orchester) von Franz Schubert,  
gesungen von Herrn **Stockhausen**.

Drei Solostücke für Pianoforte:

- a.) „Interlaken“ von Jaell,
- b.) Allegro von Kirnberger, (18. Jahrhundert),
- c.) Walzer (Cis moll) von Chopin,

vorgetragen von Herrn **Jaell**.

Zwei Lieder:

- a.) „Frühlingsglaube“ von Schubert,
  - b.) „Frühlingsfahrt“ von Schumann,
- gesungen von Herrn **Stockhausen**.

Duverture zum „Freischütz“ von C. M. von Weber.

Concertsüßel von Steinway and sons in Newyork.

172-174

*Our made vote here*

Donnerstag, den 26. März 1863:

# CONCERT

VON

**J. Böie,** *(notre Concertmeister)*

unter gütiger Mitwirkung des Fräul. **Sara Magnus,**  
aus Stockholm,

des Herrn **Julius Stockhausen,**  
Königl. Hannover. Kammersänger,

und eines **Damenchors,** Mitglieder der Alt. Singacademie.

## PROGRAMM.

**Octett** für Streich- und Blasinstrumente von F. Schubert,  
ausgeführt von den Herren **Hajuroth, Breyther, Nestler,**  
**Lee, Sachse, Wendland, Möller** und dem Concertgeber.  
a. Adagio und Allegro.  
b. Andante un poco mosso.  
c. Scherzo. Allegro vivace.  
d. Andante molto und Allegro.

**Gavotte** von S. Bach } vorgetragen von Fräulein  
**Nocturne** von Chopin } **Sara Magnus.**  
**Valse brillant** von Chopin }

**Erkönig** von F. Schubert, gesung. v. Hrn. **Juf. Stockhausen.**  
**Blanche de Provence** v. L. Cherubini } Dreistimmige  
**Schlaflied der Zwerge** aus „Schneewittchen“ } **Frauenchöre.**  
von Carl Reinecke, }

Drei Stücke für **Pianoforte** und **Violine** v. Ernst u. Heller,  
(Pensées fugitives).  
a. **Lied,** } gespielt von Fräul. **Sara Magnus**  
b. **Intermezzo** } **und dem Concertgeber.**  
c. **Abschied** }

**Sternbotschaft** } Lieder, compon. v. **Concertgeber,**  
**Tönende Liebesgrüsse** } gesung. von Herrn **J. Stockhausen.**  
**Gott in der Natur,** Hymne für vierstimmigen **Frauenchor,**  
von F. Schubert.

**Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.**

Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn **Blüthner** in Leipzig.

## Erkönig.

Göthfr.

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist der Vater mit seinem Kind;  
Er hat den Knaben wohl in den Arm,  
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst Du so bang Dein Gesicht? —  
Siehst, Vater, Du den Erkönig nicht?  
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?  
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. —

„Du liebes Kind, komm' geh' mit mir!  
„Gar schöne Spiele spiel' ich mit Dir;  
„Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,  
„Meine Mutter hat manch' gülden Gewand.“ —

Mein Vater, mein Vater, und hörest Du nicht,  
Was Erlenkönig mir leise verspricht?  
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;  
In dürren Blättern säuselt der Wind. —

„Willst feiner Knabe Du mit mir geh'n?  
„Meine Töchter sollen Dich warten schön;  
„Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn  
„Und wiegen und tanzen und singen Dich ein.“ —

Mein Vater, mein Vater, und siehst Du nicht dort  
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?  
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau  
Es scheinen die alten Weiden so grau. —

„Ich liebe Dich, mich reizt Deine schöne Gestalt;  
„Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“  
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!  
Erlkönig hat mir ein Leids gethan! —

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,  
Er hält in den Armen das ächzende Kind,  
Erreicht den Hof mit Müh' und Noth;  
In seinen Armen das Kind war todt.

## Blanche de Provence.

Schlaf, schlaf edles Kind!  
Zarter Keim, Hoffnungsblume!  
Uns're Gewalt beschützt dich immerdar!  
Von Deinem Schlaf,  
O Spross vom Königsthume,  
Lass entfernen uns die Gefahr!  
Schlaf, schlaf edles Kind.

## Schlaflied der Zwerge

aus „Schneewittchen“.

F. Höber.

Durch die Linden rauscht der Wind,  
Schlafe wohl Du Königskind.  
Leise ziehen wir die sieben Kreise,  
Dass kein Stern Dich treff' der fährt auf dieses Dach,  
Dass kein Nebel füll' mit Gift Dir Mund und Ohr,  
Dass kein böser Alp dich drücke, und kein falscher Traum berücke!  
Durch die Linden rauschet der Abendwind,  
Schlafe wohl Du lieblich Königskind.

## Sternbotschaft.

W. Herz.

Ich sass in finst'rer Trauer,  
Mir war das Herz so schwer, —  
Da kam aus dunk'ler Ferne  
Einsam ein Stern daher.

Er glänzt wie eine Thräne,  
Die stille Sehnsucht weint,  
Die wie ein Blick der Hoffnung  
Aus treuen Augen scheint.

Den lichten Friedensboten,  
Ich hab' ihn wohl erkannt: —  
Herzlieb, aus weiter Ferne  
Hast Du den Stern gesandt?

## Tönende Liebes-Grüsse.

H. Pohl.

Wie ich dich liebe,  
Heiss, ohne Schranken,  
Kann ich Worten  
Nimmer gesteh'n:

All' meine seligsten  
Liebes-Gedanken  
Mögen in Klängen  
Hold dich umweh'n!

Schüchterne Lieder  
Können's nicht sagen,  
Töne nur, Töne  
Send' ich zu Dir!  
Wenn Dich die wogenden  
Himmelwärts, tragen,  
Ist meine Seele  
Immer bei Dir.

Wie sich Accorde  
Suchen, umschlingen,  
Drängt es zu Dir, zu  
Dir mich allein.  
Seliges Finden! — Auf  
Tönenden Schwingen  
Ziehen zum Himmel der  
Liebe wir ein,

*Frühlingnacht von  
Gott*

### Gott in der Natur.

Glein.

Gross ist der Herr!  
Die Himmel ohne Zahl  
Sind Säle seiner Burg,  
Sein Wagen Sturm  
Und donnerndes Gewölk  
Und Blitze sein Gespann.

Gross ist der Herr!  
Die Morgenröth' ist nur ein Widerschein  
Von seines Kleides Saum,  
Und gegen seinen Glanz ist Dämmerung  
Der Sonne flammend Licht.  
Er sieht mit gnäd'gen Blick zur Erd' herab,  
Sie grüneth, blüth und lacheth.  
Er schilt, es fähret Feuer vom Felsen auf,  
Und Meer und Himmel bebeth!  
Lobth den Gewaltigen, den grossen Herrn,  
Ihr Lichter seiner Burg, ihr Sonnenheere  
Flammth zu seinem Ruhm, ihr Erden singth sein Lob!

**OLDENBURG.**

Mittwoch den 8. April 1863.

**Sechstes  
ABONNEMENT-CONCERT**der Grossherzogl. Hofcapelle  
**im grossen Casino-Saale.****Programm.****I.****Ouverture** zum „Freischütz“ von C. M. v. Weber.**Arie** aus „Faust“ von R. Schumann, 2. Theil, Faust's Erwachen und Sonnenaufgang, vorgetragen von Herrn **Julius Stockhausen.****Adagio und Allegro** aus dem Violinconcert von Spohr in G dur, vorgetragen von Herrn Kammermusik Ad. Krollmann.**Arie** aus der Oper: „la fête du village voisin“ von Boieldieu: Herr **J. Stockhausen.****Ouverture** zu „Hermann und Dorothea“ von R. Schumann, op. 136. (zum ersten Male.)

Zur Erklärung der in der Ouverture eingeflochtenen Marseillaise möge bemerkt werden, dass sie zur Eröffnung eines dem Göthe'schen Gedicht nachgebildeten Singspiels bestimmt war, dessen erste Scene den Abzug von Soldaten der französischen Republik darstellte. R. S.

**Lieder:** Geheimes von Fr. Schubert. }  
Frühlingsfahrt von R. Schumann. } Hr. J. Stockhausen.**II.****Symphonie pastorale von Beethoven.**

1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
2. Scene am Bach.
3. Lustiges Zusammensein der Landleute.
4. Donner. Sturm. Hirtengesang. Frohe, dankbare Gefühle nach dem Sturm.

**Eintrittskarten zu 17 Grosch. sind im Theaterbureau zu haben. Cassenpreis 20 Grosch.****Anfang 7 Uhr. — Ende 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

## Text der Gesänge.

### Arie aus Schumanns „Scenen aus Göthes Faust.“

II. Theil. Fausts Erwachen. Sonnenaufgang.

Faust. Des Lebens Pulse schlagen frisch lebendig,  
Aether'sche Dämmerung milde zu begrüßen;  
Du Erde warst auch diese Nacht beständig,  
Und athmest neu erquickt zu meinen Füßen,  
Beginnest schon mit Lust mich zu umgeben,  
Du regst und rührst ein kräftiges Beschliessen,  
Zum höchsten Dasein immerfort zu streben. —  
Hinaufgeschaut! — Der Berge Gipfelriesen  
Verkünden schon die feierlichste Stunde,  
Sie dürfen früh des ew'gen Lichts geniessen,  
Das später sich zu uns herniederwendet.  
Jetzt zu der Alpe grünesenkten Wiesen  
Wird neuer Glanz und Deutlichkeit gesendet,  
Und stufenweis herab ist es gelungen;  
Sie tritt hervor! — und schon geblendet  
Kehr' ich mich weg, vom Augenschmerz durchdrungen.  
So ist es also, wenn ein sehndes Hoffen  
Dem höchsten Wunsch sich treulich zugerungen,  
Erfüllungspforten findet flügeloffen;  
Nun aber bricht aus jenen ew'gen Gründen  
Ein Flammen-Uebermass, wir stehn betroffen,  
Des Lebens Fackel wollten wir entzünden,  
Ein Feuermeer umschlingt uns, welch ein Feuer!  
Ist's Lieb? Ist's Hass? die glühend uns umwinden,  
Mit Schmerz und Freuden wechselnd ungeheuer,  
So dass wir wieder nach der Erde blicken,  
Zu bergen uns in jugendlichstem Schleier.  
So bleibe denn die Sonne mir im Rücken!  
Der Wassersturz, das Felsenriff durchbrausend,  
Ihn schau' ich an mit wachsendem Entzücken.  
Von Sturz zu Sturzen wälzt er jetzt in tausend  
Dann aber tausend Strömen sich ergiessend,  
Hoch in die Lüfte Schaum an Schäume sausend.  
Allein wie herrlich diesem Sturm erspriessend,  
Wölbt sich des bunten Bogens Wechsel-Dauer,  
Bald rein gezeichnet, bald in Luft zerfliessend,  
Umher verbreitend duftig kühle Schauer.  
Der spiegelt ab das menschliche Bestreben.

Ihm sinne nach und du begreifst genauer:  
Am farb'gen Abglanz haben wir das Leben.  
So bleibe denn die Sonne mir im Rücken!  
Der Wassersturz, das Felsenriff durchbrausend,  
Ihn schau ich an mit wachsendem Entzücken.

### Cavatine aus „La Fête du village voisin“ von Boieldieu.

Simple innocente et joliette  
N'emprunte pas d'autres secours,  
Rose! pour me plaire toujours  
Sois toujours Perette.  
Si pourtant quelque esprit malin  
Trop jaloux de notre conquête  
S'en venait troubler à dessein  
Le bonheur, qui pour nous s'apprête,  
*A son son* ~~A toujours~~ je te le permet,  
Sois rusée et même coquette  
Pour confondre de tels projets  
Redeviens soubrette,  
Mais entre nous, jamais!  
Simple innocente etc.

### Geheimes. Lied von Franz Schubert.

Ueber meines Liebchens Aeugeln  
Stehn verwundert alle Leute.  
Ich, der Wissende dagegen,  
Weiss recht gut, was das bedeute.  
Denn es heisst, ich liebe diesen  
Und nicht etwa den und jenen;  
Lasset ab, ihr guten Leute  
Euer Wundern, euer Sehnen.  
Ja, mit ungeheuren Mächten  
Blicket sie wohl in die Runde,  
Denn sie sucht nur zu verkünden  
Ihm die nächste süsse Stunde.

Göthe (Westöstlicher Divan).

**Frühlingsfahrt von Robert Schumann. Gedicht von  
Eichendorff.**

Es zogen zwei rüstige Gesellen  
Zum ersten Mal vom Haus  
So jubelnd recht in die hellen,  
In die klingenden, singenden Wellen  
Des vollen Frühlings hinaus.  
Die strebten nach hohen Dingen,  
Die wollten, trotz Lust und Schmerz,  
Was Recht's in der Welt vollbringen,  
Und wann sie vorübergingen,  
Dann lachten Sinnen und Herz.  
Der Erste, der fand ein Liebchen,  
Die Schwieger kauft Hof und Haus,  
Der wiegte gar bald ein Bübchen  
Und sah aus heimlichem Stübchen  
Behaglich ins Feld hinaus.  
Dem Zweiten sangen und logen  
Die tausend Stimmen im Grund  
Verlockend Sirenen, und zogen  
Ihn in die buhlenden Wogen,  
In der Wogen farbigen Schlund.  
Und wie er aufwacht vom Schlunde  
Da war er müde und alt,  
Sein Schiffelein, das lag im Grunde,  
So still wars rings in der Runde  
Und über den Wassern weht's kalt.  
Es klingen und singen die Wellen  
Des Frühlings wohl über mir.  
Und seh' ich so kecke Gesellen,  
Die Thränen im Auge mir schwellen.  
Ach Gott führ' uns liebe reich zu dir.

---

Ein hundert acht und dreissigstes philharmonisches

## Privat-Concert

im

Wörmer'schen Concertsaale,

Freitag den 17. April 1863.

### Erste Abtheilung

1. **Weber's** Overture zur Preciosa. *Dirigirt*
2. Arie des Seneschal aus **Boieldieu's** Jean de Paris, *gesungen*  
vorgetragen von Herrn **Julius Stockhausen**.
3. **Beethoven's** Violinconcert, vorgetragen von Herrn  
Concert-Director **Joachim**. *Dirigirt.*

### Zweite Abtheilung

4. Arie aus **Schumann's** „Scenen aus **Göthe's** Faust“  
2<sup>ter</sup> Theil, vorgetragen von Herrn **Stockhausen**. *gesungen*
5. Adagio und Fuge für die Geige von **J. S. Bach**,  
vorgetragen von Herrn Concertdirector **Joachim**.
6. **Beethoven's** C-moll Symphonie. *geführt als  
absolutes Dirigirt*

Anfang um 7 Uhr.



28 April 1863. 772

# PROGRAMM.

## Die schöne Müllerin.

Ein Cyclus von Liedern

von

**Wilhelm Müller,**

in Musik gesetzt

von

**Franz Schubert,**

vorgetragen

von

**H. J. Stockhausen.**

*Poesie.*

### Prolog.

**Erstes Heft.** Das Wandern.  
Wohin?  
Halt!  
Danksagung an den Bach.

**Zweites Heft.** Am Feierabend.  
Der Neugierige.  
(Das Mühlenleben.)  
Ungeduld.  
Morgengruss.  
Des Müllers Blumen.

**Drittes Heft.** Thränenregen.  
Mein!  
Pause.

**Viertes Heft.** Mit dem grünen Lau-  
tenbände.  
Der Jäger.  
Eifersucht und Stolz.  
(Erster Schmerz, letzter  
Scherz.)  
Die liebe Farbe.  
Die böse Farbe.

**Fünftes Heft.** (Blümlein vergiss mein)  
Trockne Blumen.  
Der Müller und der  
Bach.  
Des Baches Wiegenlied.

Die nicht componirten Gedichte und Prolog hat Fräulein **Marie Grösser** zu lesen gütigst übernommen. Herr **Carl v. Holten** wird die Güte haben, sämtliche Lieder zu begleiten.

Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn **Otto Börs.**

Druck von J. J. S. Wörmer jun.

*Prose!*

*Netto 500 Thaler*

# CONCERT

im

Wörmer'schen Concertsaale.

Mittwoch den 6. May 1863.

---

## Erste Abtheilung.

Liederkreis von *Eichendorff*.

In der Fremde. — Intermezzo. — Waldesgespräch. — Die Stille. —  
Mondnacht. — Schöne Fremde. — Auf einer Burg. — Wehmuth. —  
Zwielicht. — Im Walde. — „Frühlingsnacht.“

In Musik gesetzt von **R. Schumann**,  
vorgetragen von Herrn **J. Stockhausen**.

## Zweite Abtheilung.

Sinfonie pastorale No. 6. von **L. v. Beethoven**. (F dur.) Op. 68.

1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
  2. Scene am Bach.
  3. Lustiges Zusammenseyn der Landleute.
  4. Gewitter. Sturm.
  5. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.
- 

Herr **O. Smith** hat die Gefälligkeit sämmtliche Lieder zu begleiten.

---

Das Clavier ist aus der Fabrik des Herrn *Otto Börs*.

---

Düsseldorf

24., 25. und 26. Mai 1863.

40. Niederrheinisches Musikfest.

- 1. Tag: Elias ~~Händel~~ *Mendelssohn*  
Partie d. Elias J. Stockhausen
- 2. Tag. u. a. Cäcilien-Ode Händel  
3. Teil d. "Schöpfung" Haydn.  
Psalmen, instrumentiert / Marcello
- 3. Tag u. a.: Arie aus "Aetio" Händel  
Terzett aus "Fidelio" Beethoven  
(Frau Goldschmidt, Herr Gunz,  
J Stockhausen)
- 3. Lieder Schumann  
In der Fremde  
Intermezzo  
Waldesgespräch

*von Lindpaintner.*

Dirigent: Otto Goldschmidt, London.  
und Julius Tausch aus Düsseldorf

40. Niederrheinisches Musik-Fest  
zu Düsseldorf.

DRITTER TAG.

Dienstag den 26. Mai 1863:

PROGRAMM

des  
**KÜNSTLER-CONCERTS.**

Erster Theil.

1. Ouvertüre zu „Leonore“ Nr. III. von Beethoven.
2. Arie aus „Mitane“ von Rossi, gesungen von Fräulein von Edelsberg.
3. Arie aus der „weissen Dame“ von Boyeldieu, gesungen von Herrn Dr. Gunz.
4. Concert für Violine (Nr. 11 E-moll) von Spohr, vorgetragen von Herrn Straus.
5. Arie aus „Aëtio“ von Händel, gesungen von Herrn J. Stockhausen.
6. Arie aus „Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Mad. Goldschmidt.
7. Soli und Chöre aus der „Zerstörung Jerusalems“ von Hiller; die Soli vorgetragen von Fräulein Büschgens und Herrn Gunz.

Zweiter Theil.

1. Fantasie und Fuge in G-moll für Orgel von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn J. A. van Eyken.
2. Terzett aus „Fidelio“ von Beethoven, gesungen von Mad. Goldschmidt, Herrn Dr. Gunz und Herrn J. Stockhausen.
3. Arie aus „Titus“ gesungen von Fräulein von Edelsberg.
4. Fantasie für Pianoforte mit Chor und Orchester von Beethoven, vorgetragen von Herrn J. Causch.
5. Arie mit Violino obligata aus „Re Pastore“ von Mozart, gesungen von Mad. Goldschmidt; die Violine gespielt von Herrn Slagrove.
6. Lieder: In der Fremde,  
Intermezzo,  
Waldeggespräch, } von R. Schumann, gesungen von Herrn J. Stockhausen.
7. Halleluja, Chor aus „Messias“ von Händel.  
(Der Flügel aus der Fabrik von Herrn Klems in Düsseldorf.)

Anfang präcise 6 Uhr.

# Text der Gesänge.

## Soli und Chöre aus dem Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems“

von  
F. Hiller.

### Chor der Israeliten.

Wie heilig und hehr sind deine Hallen, o Israel!  
Deine Wohnungen, wo der Thron ist Jehova's!  
Wir beugen in Demuth unser Knie seinem Altar,  
Wir preisen Ihn und fleh'n zu Ihm in der Bedrängniss.

Eine Seele tief gebeuget, ein zerbrochen Herz ist Jehova's liebstes Opfer und ver-  
söhnet seinen Zorn.

### Festmarsch.

#### Chor der Diener Zedekia's.

Erhöht in lauten Wettgesängen  
Des Festes Pracht!  
Lasst Harmonieen klingen,  
Und Tänze sich verschlingen,  
Erhebt Zedekia's Macht!

#### Recitativ. Zedekia.

Meine Seele ist düster und betrübt zum Tode! mir mundet nicht des Weines Gold,  
und euer Lied, es heilet nicht mein Herz.

#### Arie.

Mein Leben lieget unter Löwen, unter Feinden flammenschnaubend, deren Zähne  
Spiess' und Pfeile, deren Zungen scharfe Dolche. Sie stellen meinem Gange Netze,  
drücken meine Seele nieder, sättigen mich mit Bitterkeit, tränken mich mit Wermuth!

#### Recitativ. Chamital.

Ermanne Dich, vergiss der Sorgen! gib Dich der Freude hin.  
Erneuet froh die Festestänze; —  
Aufs neue windet Blumenkränze  
Zu Eures Königs Mahl.  
Und laut erschalle der Gesang,  
Und laut erfülle Jubelklang  
Den festlich hellen Saal.

#### Chor der Diener Zedekia's.

Erhöht in lauten Wettgesängen  
Des Festes Pracht!  
Erhebt Zedekia's Macht.

## Fantasie

von

L. van Beethoven.

Schmeichelnd hold und lieblich klingen  
Unsres Lebens Harmonien,  
Und dem Schönheitssinn entschwingen  
Blumen sich, die ewig blüh'n,  
Fried' und Freude gleiten freundlich,  
Wie der Wellen Wechsel sich:  
Was sich drängte rauh und feindlich  
Ordnet sich zum Hochgefühl.

Wenn der Töne Zauberwalten  
Und des Wortes Weihe spricht,  
Muss sich Herrliches gestalten,  
Nacht und Stürme werden Licht,  
Aeusere Ruhe, innre Wonne  
Herrschen für den Glücklichen,  
Doch der Künste Frühlingssonne  
Lässt aus beiden Licht entstehen.

Grosses, das ins Herz gedrungen,  
Blüht dann neu und schön empor,  
Hat ein Geist sich aufgeschwungen,  
Halt ihm stets ein Geisterchor.  
Nehmt denn hin, ihr schönen Seelen,  
Froh die Gaben schöner Kunst.  
Wenn sich Lieb' und Kraft vermählen,  
Lohnt dem Menschen Göttergunst.

# Halleluja.

## Chor aus dem Oratorium „Der Messias“

von

Händel.

Halleluja! denn Gott der Herr regieret allmächtig. Der Herr wird König sein,  
das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regiert von nun an  
auf ewig. Herr der Herr'n, der Götter Gott. Halleluja.

# CONCERT

DONNÉ PAR

**M. JULES STOCKHAUSEN,**

**Au Foyer du Théâtre, Jeudi, 18 juin 1863,**

AVEC LE CONCOURS DE

**MM. FRITZ HÉGAR, MASZKOWSKI, SCHWIEDAM, HÉGAR jeune,**  
**et FRANTZ STOCKHAUSEN.**

---

**PROGRAMME.**

- 1<sup>o</sup> Variations sur l'hymne autrichienne *Gott erhalte  
Franz den Kayser*, pour deux violons, alto et  
violoncelle . . . . . HAYDN.
- 2<sup>o</sup> Air des *Noces de Figaro* . . . . . MOZART.
- 3<sup>o</sup> Solo de violoncelle, M. HÉGAR (Emile) . . . . . DAVIDOFF.
- 4<sup>o</sup> Air du *Valet de chambre* . . . . . CARAEFA.
- 5<sup>o</sup> Sérénade pour piano, violon et violoncelle . . . . . HILLER.
- 6<sup>o</sup> { a) *Die liebe Farbe.* }  
{ b) *Die böse Farbe.* } (*Schöne Müllerin*) . . . . . SCHUBERT.
- 7<sup>o</sup> Quintett pour piano, deux violons, alto et violoncelle . . . . . SCHUMANN.

---

Prix des places réservées, 5 francs. — Places non réservées, 3 francs.

**On commencera à 8 heures précises**

On peut se procurer des billets chez MM. KERN et  
marchands de musique.

# CONCERT

DU

MARDI 7 JUILLET 1863, A 7 HEURES DU SOIR.

## PREMIÈRE PARTIE.

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Ouverture de Léonore.  | Beethoven.  |
| 2. Air de Joseph, chanté par M. Jourdan.                              | Méhul.      |
| 3. Concerto pour le violon, exécuté par M. Wienawski.                 | Mendelsohn. |
| 4. Air d'Alceste, par M <sup>me</sup> Charton-Demeur.                 | Gluck.      |
| 5. La nuit de Walpurgis, ballade pour voix solo, chœurs et orchestre. | Mendelsohn. |
- Les solos seront chantés par M<sup>me</sup> Charton-Demeur, MM. Stockhausen et Jourdan.

## DEUXIÈME PARTIE.

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Fragments de la fête d'Alexandre pour voix solo et chœurs.<br>Le solo sera chanté par M. Stockhausen. | Haendel.      |
| 2. <i>blanc</i> a Légende<br>- b airs de Warlamow variés { exécutés par l'auteur.                        | H. Wienawski. |
| 3. Air d'Anacréon, chanté par M. Jourdan.  | Chérubini.    |
| 4. Air de Freyschutz, par M <sup>me</sup> Charton-Demeur.  | Weber.        |
| <i>blanc</i> 5. Air d'Ezio, chanté par M. Stockhausen.   | Haendel.      |
| 6. Fragments de Judas Machabée, pour chœurs et orchestre.  | Haendel.      |

Le Concert sera dirigé par M. Et. SOUBRE, directeur du Conservatoire royal.





Ein hundert neun und dreissigstes philharmonisches

## Privat-Concert

im

**Wörmer'schen Concertsaale,**

am Freitag den 13. November 1863.

### Erste Abtheilung.

1. Ouverture zur Leonore, No. 1 Cdur v. **Beethoven**.
2. Arie aus der Oper die weisse Dame v. **Boieldieu**,  
vorgetragen von Herrn Dr. **Gunz**.
3. Clavierconcert Gmoll von **Mendelssohn**, vorgetra-  
gen von Frau **Schumann**.
4. Lieder *a)* Normanns Gesang von **Schubert**.  
*b)* Hydalgo von **R. Schumann**.  
*c)* Frühlingslied von **Mendelssohn**, vor-  
getragen von Herrn Dr. **Gunz**.
5. Variationen über ein Thema aus **Beethovens** Sym-  
phonie eroica von **Beethoven**, vorgetragen von  
Frau **Schumann**.

### Zweite Abtheilung.

6. Symphonie No. 2 von **R. Schumann**.

Anfang um 7 Uhr.

Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn **Klems** in **Düsseldorf**.

# Der Messias.

Oratorium von G. F. Händel.

---

Zum Besten der St. Nicolai-Kirche

am 26. November 1863,

in der großen St. Michaelis-Kirche

aufgeführt

unter Leitung des Herrn L. Deppe.

---

## *S o l i:*

Sopran: Fräul. Therese Tietjens.

Alt: Frau Joachim geb. Weiss.

Tenor: Herr Brunner.

Baß: Herr Jul. Stockhausen.

Preis 4 Schillinge.

---

Hamburg.

Druck von J. J. S. Wörmer jun.

Die Entstehung war das Werk eines Mannes, der sich dem Studium widmete, das die Kunst der Musik zu einem hohen Grade brachte. In dem Jahre 1740 wurde er in London geboren, und seine Eltern waren ein angesehenes Paar. Er erhielt eine gute Erziehung, und seine Talente für die Musik zeigten sich schon in seiner Jugend. Er studierte die Wissenschaften der Mathematik, der Philosophie und der Naturgeschichte, und er erwarb sich einen Namen als gelehrter Mann. Seine Liebe zur Musik wurde durch die Werke der italienischen Meister, wie Vivaldi, Corelli und Scarlatti, noch mehr entzündet. Er begann, sich mit der Composition zu beschäftigen, und er erwarb sich bald einen Namen als Componist. Seine ersten Werke waren Opern, die er in London aufgeführt hat. Er wurde bald als einer der besten Componisten seiner Zeit angesehen, und er erhielt viele Aufträge, Opern zu componiren. Er starb am 27. März 1751, im Alter von 11 Jahren.

**Händels** Meisterwerk „Der Messias“ ist, der Reihenfolge nach das sechste der von ihm componirten Oratorien. Esther, Debora, Athalia, Israel in Egypten und Saul waren bereits früher erschienen, zur Zeit wie er noch die Leitung der italienischen Oper in London hatte und für diese componirte. Zu einem reiferen Alter gelangt, entsagte er gänzlich der Oper und widmete sich ausschließlich den, seinem Geiste und Character mehr zusagenden geistlichen Compositionen. Sein erhabenes und unvergängliches Oratorium „der Messias“ wurde darauf, laut dem in der Königl. Bibliothek in Buckingham Passafte aufbewahrten Original Manuscripte in dem kurzen Zeitraume von 21 Tagen componirt. Er begann es am 22. August 1741, der erste Theil war am 28. desselben Monats vollendet, der zweite mit dem Halleluja endigende Theil am 6. September und der dritte Theil am 12. September. Ueber den Ort und die Zeit der ersten Aufführung ist die Meinung lange Zeit getheilt gewesen, die Nachforschungen des Dr. Burney \*) haben es aber festgestellt, daß die erste Aufführung am 12. April 1742 in Dublin Statt fand, eine Ansicht, welche in Händels eigenen Briefen an seinen Freund Charles Jennens eine Bestätigung findet. Dieser Freund war es, welcher die Worte des Messias-Textes für ihn der Bibel entnahm und zusammen stellte, auf dessen Landstiz Gopsall Hall er den größten Theil des Messias componirte, und wo noch jetzt die Orgel gezeigt wird, deren er sich dabei bediente, wo auch die Familie des jetzigen Lord Howe manche Reminiscenzen und Manuscripte Händels aufbewahrt.

Am 23. März 1743 wurde der Messias zuerst in London, im Covent Garden Theater unter Leitung des Meisters aufgeführt. Der Beifall und der Enthusiasmus war so allgemein, daß bei dem mächtig hinreißenden Hallelujah die ganze Versammlung, auch der grade anwesende König Georg II., sich von den Sizen erhob und diesen Chor stehend anhörte, eine Hulldigung und religiöser Act, der noch heutigen Tages in England gebräuchlich und streng inne gehalten wird.

Als kurz nach der Londoner Aufführung der Earl of Kinnoul zu Händel ging, ihn zu begrüßen und zu danken für the noble entertainment which he had lately given to the town, erwiderte dieser: I should be sorry if I only entertained them, I wish to make them better.

\*) History of Music.

In Deutschland war das Werk lange Zeit nur wenigen Kennern bekannt, bis Joh. Adam Hiller bei seinem Aufenthalte in Breslau, Berlin, Hamburg und Leipzig, in den Jahren 1780 — 1789 das deutsche Publikum mit den Händelschen Oratorien näher bekannt machte und auch den Messias an den genannten Orten mehrmals unter großem Beifall zur Aufführung brachte. Auch Mozart trug zu seiner allgemeineren Schätzung bei, indem er dazu die noch heute gebräuchliche Instrumentation schrieb.

Nach unserer Befreiung vom französischen Joche wurde der Messias hier in Hamburg zuerst wieder am 7. und 9. September 1818 unter der Leitung der Herren Grund und Clasing in der Michaelis Kirche aufgeführt, und ist seitdem sowohl hier wie auch überall in Deutschland und in der ganzen musikalischen Welt, bei jeder außerordentlichen Gelegenheit wiederholt. Ein Werk, geschrieben für alle Zeiten, in einer allen Generationen verständlichen Tonsprache.

Händel am 23 Febr. 1685 in Halle geboren, war in den Jahren 1703 bis 1706 Geiger und Vorspieler im Hamb. Stadttheater, hielt sich in den Jahren 1707—1710 in Italien auf und übernahm, nach kurzem Aufenthalt bei den Seinen und in Hannover, im Spätherbst 1710 die Leitung der italienischen Oper in London, eine Stellung, in welcher er mit vielen Schwierigkeiten und Intriguen zu kämpfen hatte. In den ersten Jahren vom Glück begünstigt, entsagte er dieser Stellung später unter den drückendsten Verhältnissen im Jahre 1737 und widmete sich von 1741 an ausschließlich der Composition geistlicher Musik. Im Jahre 1751 erblindet, starb er am 14. April 1759, 74 Jahr alt, unverheirathet aber wohl bemittelt. Das Englische Volk setzte ihm ein Denkmal in der Westminster Abtey. Seine Werke sichern ihm die Unsterblichkeit.

# Erster Theil.

## Overture.

### Recitativ. (Soprau.)

Tröstet Zion! spricht euer Gott, — Gehet ihr Friedensboten nach Jerusalem und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat, daß ihre Missethat vergeben ist! Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: bereitet dem Herrn den Weg und bahnet die Pfade der Wüste unserm Gott!

Jes. 40.  
V. 1 — 3.

### Arie. (Tenor.)

Alle Thale macht hoch und erhaben, und senkt die Berge und Hügel vor ihm; macht ebne Bahn, und was rauh ist macht gleich!

Jes. 40.  
V. 4.

### Chor.

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, denn es ist Gott, der es verheissen hat.

Jes. 40.  
V. 5.

### Recitativ. (Baß.)

So spricht der Herr Gott Zebaoth: Noch eine kleine Zeit und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockne, alle Heiden beweg ich, wenn nun der Trost aller Völker erscheint. Der Herr, den ihr suchet, kommt plötzlich zu seinem Tempel, und der Engel des Bundes, dess ihr begehrt, siehe, er kommt, spricht Gott der Herr.

Haggai 2.  
V. 7.

Mal. 3.  
V. 1.

### Arie. (Baß.)

Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? denn er entflammt wie des Läuterers Feuer.

Mal. 3.  
V. 2.

### Recitativ. (Alt.)

Denn siehe der Verheißne des Herrn ist auf Erden erschienen, des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

Jes. 7.  
V. 14.

### Arie. (Alt.)

O du, die Wonne verkündet in Zion, steig empor zu der Höhe der Berge, erhebe die Stimme mit Macht, dein Gesang erschalle getrost, verkünde den Städten Juda: er kommt Eur Gott! O du die Wonne verkündet in Zion, mach dich auf, strahle freudig einher, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit geht auf über dir.

Jes. 40.  
V. 9.

Jes. 60.  
V. 1.

### Chor.

O du, die Wonne verkündet in Zion, erhebe die Stimme mit Macht, verkünde den Städten Juda: er kommt Euer Gott! die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

**Recitativ.** (Baß.)

Jes. 60,  
V. 2 — 3. Blickt auf! Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker; doch über dir  
gehst auf der Herr, seine Herrlichkeit erscheint über dir, und die Heiden wandeln in  
deinem Licht, und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

**Arie.** (Baß.)

Jes. 9,  
V. 2. Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es siehet ein großes Licht; und die da wohnen  
im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

**Chor.**

Jes. 9,  
V. 6. Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, welches  
Herrschaft ist auf seiner Schulter; und sein Nam' wird genannt: Wunderbar! Herrlicher!  
der Götter Gott! und ewig Vater! und Friedefürst!

**Pastorale.**

**Recitativ.** (Sopran.)

Luc. 2,  
V. 8 — 13. Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Heerden des Nachts.  
Und siehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn umleuchtete  
sie, und sie erschrafen sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht, ich  
bringe euch große Freude, Wonn' und Heil für alle Völker! denn euch ist heute in Da-  
vid's Stadt der Heiland geboren, der Gesalbte, der Herr! Und alsobald war bei dem  
Engel der himmlischen Heerschaaren Menge, die lobten Gott und sprachen:

**Chor.**

Luc. 2,  
V. 14. Ehre sey Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden! Und allen Menschen Heil!

**Arie.** (Sopran.)

Zachar. 9,  
V. 9. Erwache zu Liedern der Wonne! Frohlocke du Tochter Zion, und jauchze du Tochter  
Jerusalem! Blick auf! dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer,  
und bringet Heil allen Völkern.

**Recitativ.** (Alt.)

Jes. 35,  
V. 5. u. 6. Dann thut das Auge des Blinden sich auf, und das Ohr des Tauben wird hören;  
dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

**Arie.**

Jes. 40,  
V. 11. (Alt.) Er weidet seine Heerde, ein guter Hirte, und sammlet seine Lämmer  
in seinen Arm. Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schooß, und leitet sanft,  
die gebähren soll.

Matth. 11,  
V. 28 n. 29. (Sopran.) Kommet her zu ihm, die ihr mühselig seid; kommt her zu ihm mit  
Traurigkeit Beladene, denn er verleih't Euch Ruh. Nehmt auf euch sein Joch und lernet  
von ihm, denn er ist sanft und demuthsvoll; dann findet ihr Ruh' für euer Herz.

**Chor.**

Matth. 11,  
V. 30. Sein Joch ist sanft, und leicht ist seine Last.

**Zweiter Theil.**

**Chor.**

Kommt her und seht das Lamm; es trägt die tödtende Last, die Sünde der Welt.

**Arie.** (Alt.)

Er ward verschmähet und verachtet von Allen, ein Mann der Schmerzen und  
umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken und gab seine Wange der bitteren  
Feinde Wuth; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.

**Chor.**

Wahrlich! er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen; ward verwundet um unsre  
Sünde, ward zerschlagen um unsre Missethat, daß wir Frieden hätten. Durch seine  
Wunden sind wir geheilt.

**Chor.**

Der Heerde gleich, vom Hirten fern, irreten wir zerstreut, jedes wandte sich  
auf seinen eignen Weg. Doch der Erw'ge warf auf ihn unser aller Missethat.

**Recitativ.** (Tenor.)

Die Schmach bricht ihm sein Herz; er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher,  
ob's Jemand jammerte, aber da war Keiner, der Trost dem Dulder gab.

**Arie.** (Tenor.)

Schau hin und sieh! Wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

**Recitativ.** (Sopran.)

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden; und um die Sünde seines Volkes  
ward er getödtet.

**Arie.** (Sopran.)

Doch du liebest ihn im Grabe nicht, du liebest nicht zu, daß dein Heiliger  
Verwerfung sähe.

**Chor.**

Deffnet das Thor weit dem Herrn und machet vor ihm die enge Pforte hoch, denn  
der König der Ehren zieht ein! Wer ist der König der Ehren? der Herr stark und  
mächtig im Streite, Gott Zebaoth! Er ist der König der Ehren!

**Chor.**

Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten Gottes.

**Arie.** (Sopran.)

Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an! Sie bringen Bot-  
schaft Zion, daß dein Gott König ist.

**Chor.**

Ihr Schall gehet aus in jedes Land und ihr Wort an alle Enden der Welt.

Joh. 1,  
V. 29.

Jes. 53,  
V. 5.

Jes. 50,  
V. 6.

Jes. 53,  
V. 4 — 5.

Jes. 53,  
V. 6.

Psalm 69,  
V. 21.

Klagel. 1,  
V. 12.

Jes. 53,  
V. 8.

Ap. Gesch. 2,  
V. 27.

Psalm 24,  
V. 7 — 10.

Psalm 68,  
V. 12.

Jes. 52,  
V. 7.

Psalm 19,  
V. 5.

**Arie. (Bass.)**

Psalm 2,  
V. 1 — 2. Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rath? Die Könige lehnen sich auf und die Fürsten stehn auf zur Empdrung wider den Herrn und seinen Gesalbten.

**Recitativ. (Tenor.)**

Psalm 2,  
V. 4. Aber der im Himmel wohnet, er lachet ihrer Wuth und der Herr spottet ihrer.

**Arie. (Tenor.)**

Psalm 2,  
V. 9. Du zerschlägst sie mit eisernem Scepter, du zerbrichst sie zu Scherben, wie des Töpfers Gefäße.

**Chor.**

Offenb. 9,  
V. 6, V. 16,  
11 V. 15. Hallelujah! Denn Gott der Herr regieret allmächtig, der Herr wird König sein, das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regieret von nun an auf ewig und ewig, Herr der Herren, der Götter Gott! Hallelujah!

**Dritter Theil.**

**Arie. (Sopran.)**

Hiob 19,  
V. 25.  
1 Cor. 15,  
V. 20. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst erwecket am letzten Tage, Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehen; denn Christ ist erstanden von dem Tode, ein Erstling derer, die schlafen.

**Quartett und Chor.**

1. Cor. 15,  
V. 21. — 22. Wie durch Einen der Tod, so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod. Und wie durch Adam alle sterben, also wird, wer starb, durch Christum auferweckt.

**Recitativ. (Bass.)**

1. Cor. 15,  
V. 51. Merkt auf! Ich künd ein Geheimniß an: wir entschlafen nicht alle, doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, wenn die letzte Posaune vom Thron erschallt.

**Arie. (Bass.)**

1. Cor. 15,  
V. 52 53. Sie schallt die Posaune! Und die Todten erstehen unverweslich; dann wandelt uns Gott!

**Recit. (Alto.)**

1. Cor. 15,  
V. 54. Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaftigen, der Tod ist in den Sieg verschlungen.

**Duett. (Alt und Tenor.)**

1. Cor. 15,  
V. 55. O Tod, wo ist dein Stachel? Dein Sieg, o Hölle! wo ist er? Des Todes Stachel ist die Sünde, und die Kraft der Sünde ist das Gesetz.

**Chor.**

Offenb. 5,  
V. 12, 13.  
Offenb. 7,  
V. 10 u. 12. Würdig ist das Lamm, das da starb und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke, Anbetung und Hoheit und Macht und Reichthum und Weisheit und Ehre. — Preis und Anbetung und Gewalt und Ehre und Macht sey ihm, der sitzt auf seinem Thron! Preis ihm und dem Lamme auf ewig und ewig.

**Schlusschor.**

Amen. —

Hamburg

Ein hundert und vierzigstes philharmonisches  
**Privat-Concert**

im

**Wörmer'schen Concertsaale,**

am Freitag den 4. December 1863.

**Erste Abtheilung.**

- 1. Overture zu den Hebriden von **Mendelssohn-Bartholdy.**
- 2. Concert militaire von **Lipinski**, vorgetragen von Herrn **Wilhelmy.**
- Bis* 3. Arie von **Méhul**, vorgetragen von Herrn **Stockhausen.**
- Bis* + 4. Variationen über ungarische Lieder von **Ernst**, vorgetragen von Herrn **Wilhelmy.**

**Zweite Abtheilung.**

- 5. Sinfonia eroica von **Beethoven.**
  - a) Allegro con brio.
  - b) Marcia funebre (Adagio assai.)
  - Bis* c) Scherzo (Allegro vivace.)
  - d) Finale (Allegro molto.)

**Anfang um 7 Uhr.**

Druck von J. J. S. Wörmer jun.

+ in Hly. 3. 1. mal



## Arie des Docteurs aus der Oper Euphrosine

von Méhul.

*All.<sup>o</sup> Moderato.*

Quand le Comte se met à table,  
De Monsieur <sup>dis-moi</sup> j'observe l'appétit,  
Et selon qu'il est faible ou qu'il est indomptable,  
Je vois hausser ou baisser mon credit:  
Si Coradin fait bonne contenance,  
S'il me regarde fièrement,  
S'il mange s'il boit largement,  
S'il dévore avec assurance,  
Je me retire prudemment;  
En pareil cas mon art est inutile.  
Mais quand un accident vient échauffer sa bile,  
Si l'appétit si perd, s'il fait grâce à son vin,  
Si le frisson fiévreux se glisse dans son sein —  
Vite on cherche le médecin.

*Andante*

J'arrive, je vois son Altesse  
Jeter sur le docteur un regard plein d'amour,  
Me dire quatre mots d'un ton plein de tendresse:  
Bon jour mon cher Docteur, bon jour!

*Allegro  
molto*

Alors ma fierté se redresse,  
Je reprends mon empire et j'ordonne à mon tour.

